

## SPORT IN KÜRZE

## Zam mit Kreuzbandriss out

FUSSBALL – Hiobsbotschaft für den Challenge-League-Verein FC Vaduz. Marius Zam zog sich am Samstag im Meisterschaftsspiel gegen YF Juventus einen Kreuzbandriss im Knie zu. Damit muss der FCV den gesamten Herbst auf die fixe Grösse im rechten Mittelfeld verzichten. Für den 27-Jährigen, der sich vor allem als Vorbereiter einen Namen gemacht hat, ist dies die erste schwerwiegende Verletzung in seiner Laufbahn. Wo Zam operiert wird ist noch offen. (rob)

## Henry fällt gegen Thun aus

FUSSBALL – Der FC Arsenal muss morgen Mittwoch im Highbury beim ersten Champions-League-Auftritt des FC Thun auf Starspieler Thierry Henry (28) verzichten. Der 73-fache französische Internationale leidet an einer Muskelerkrankung am Schambein. (si)

## Erstmals Europameister

BASKETBALL – Tschechiens Basketballfrauen sicherten sich in Ankara erstmals Europameisterschaftsgold und entthronten mit einem 72:70 Russland. Vor zwei Jahren an der EM in Griechenland hatten die Tschechinnen den Final gegen die Russinnen noch verloren. Im Final lautete das Skore zwei Minuten vor Schluss 68:68; zuvor hatten die Russinnen stets geführt. (si)

## Zurbriggen lanciert Ovo-Power-Team

SKI ALPIN – Während Swiss-Ski mit sportlichen und finanziellen Problemen kämpft, treibt Pirmin Zurbriggen sein Projekt «Schule und Skisport» im Walliser Skiverband engagiert voran. Zusammen mit Ovomaltine lanciert er ein Power-Team mit den zehn besten Junioren. Die Stärksten der Jahrgänge 1990 bis 1994 werden, ähnlich wie Cuche und Co. bei den Grossen, von Ovomaltine unterstützt. Damit erfährt der legendäre Ovo-Grand-Prix quasi eine regionale Fortsetzung. Zurbriggen hat seinerzeit diesen Nachwuchswettbewerb selbst mehrmals gewonnen. Für Erich Reinhard, den Vater dieses Grand Prix, ist dies die letzte Aktion für den Skisport. Der Berner tritt in den Ruhestand und wird durch seine langjährige Assistentin Fränzi Schuler ersetzt. (si)

## Asamoah zwei Monate out

FUSSBALL – Der deutsche Internationale Gerald Asamoah wird Schalke 04 mindestens zwei Monate fehlen. Der 26-jährige Stürmer unterzog sich gestern einer Arthroskopie im linken Knie. Asamoah hatte am Samstag im Bundesliga-Spiel in Leverkusen (1:1) einen Einriss im äusseren Kapsel-Band-Apparat sowie eine Stauchung des Schienbeinkopfes erlitten. (si)

## Einmonatige Pause für Saviola

FUSSBALL – Der Primera-Division-Verein FC Sevilla muss vier Wochen ohne Stürmer Javier Saviola (23) auskommen. Der argentinische Internationale leidet seit dem 1:1 am Sonntag in Villarreal an einer Bänderverletzung im linken Knie. (si)

## Van der Gun im Pech

FUSSBALL – Der Bundesligist Borussia Dortmund muss rund sechs Monate auf Neuzugang Cedric van der Gun (26) verzichten. Der Holländer zog sich am Sonntag beim 2:1-Sieg gegen den 1. FC Köln einen Kreuzbandriss im rechten Knie zu.

## Neue Mitglieder und Gewinn

FUSSBALL – Der Weltverband hat am Kongress in Marrakesch Osttimor und die Komoren als Mitglieder Nummer 206 und 207 aufgenommen und der Gründung einer Dringlichkeitskommission (zur Behandlung aktueller Probleme und Entwicklungen) zugestimmt. Zudem gab die Fifa bekannt, dass das Geschäftsjahr 2004 mit einem Gewinn von 158 Millionen Franken abgeschlossen worden war. Das ist gegenüber 2003 eine Zunahme von zwölf Prozent. (si)

## Alte und neue Gesichter

Startschuss zur Champions League – Titelkandidaten und Aussenseiter

SCHAAN – Mit dem FC Thun, Lille, Villarreal, Betis Sevilla, Udinese und Bratislava figurieren zwar sechs neue Namen im 32er-Feld der heute beginnenden Champions League. Im Kreis der Favoriten tummeln sich aber ausschliesslich alte Bekannte.

Chelsea, Milan, Real Madrid, Juventus Turin, Arsenal, Barcelona oder Bayern München werden im gleichen Atemzug genannt, wenn nach dem heissesten Anwärter auf die Nachfolge des diesjährigen Überraschungssiegers FC Liverpool gefragt wird. Die Geschichte aber hat gezeigt, dass in den letzten Jahren mit grosser Regelmässigkeit Aussenseiter den Weg bis in den Final oder gar zum Titelgewinn geschafft haben. Vor den Engländern gewann vor einem Jahr der FC Porto die Krone dank einem Finalsieg über Monaco. Vor drei Jahren wurde Bayer Leverkusen erst im Final durch Real Madrid gestoppt und davor hatte Valencia gleich zweimal den Weg bis ins Endspiel geschafft. Es dürfen also nicht nur die obgenannten «Big Seven» aus den vier grossen Fussballländern Italien, Spanien, Deutschland und England auf den grossen Coup und den grossen Reibach hoffen.

## 640 Millionen Franken

Insgesamt buhlen 32 Klubs aus 16 Ländern um die Krone in der Königsklasse. Den Hauptanteil stellen Italien, Spanien und England mit je 4 Teilnehmern, gefolgt von Deutschland mit 3 Vereinen. Sie alle hoffen auf einen möglichst grossen Anteil aus dem Geldtopf, der von der Uefa erneut mit rund 640 Millionen Schweizer Franken geäuft wurde. Jeder Teilnehmer hat bereits jetzt mit der erfolgten Qualifikation 5,5 Millionen Franken auf sicher. Hinzu kommen Einnahmen aus Restauration, Souvenir- und Ticketverkauf in den drei Heimspielen sowie eventuelle Erfolgsprämien für Siege (500 000



Dem FC Liverpool mit Superstar Steven Gerrard (links im Duell mit Juventus Pavel Nedved) wird die Titelverteidigung ein schwieriges Unterfangen.

Franken) und Unentschieden (250 000) in den insgesamt sechs Gruppenspielen.

## Milan mit Vogel?

Gleich zum Auftakt kommt es heute Abend zum Wiedersehen mit den beiden letzten Finalisten Liverpool und AC Milan, die sich im letzten Mai in Istanbul ein unvergessliches Duell lieferten, das erst im Penaltyschiessen mit dem Riesentriumph der Engländer geendet hat. Die Mailänder werden zum Auftakt gleich nochmals an die grosse Schmach nach ihrer 3:0-Halbzeitführung erinnert: Sie tref-

fen auf Fenerbahce aus jener Stadt, die sie im Mai nach der bitteren Niederlage fluchtartig verlassen hatten. Ob der Schweizer National-

mannschafts-Captain Johann Vogel in der Königsklasse mehr Chancen auf einen Einsatz im Milan-Dress besitzt als in der italienischen Meisterschaft, wird sich mit dem Anpfiff im San-Siro-Stadion zeigen. In der Serie A kam der Schweizer, der im Frühjahr mit Eindhoven bis in die Champions-League-Halbfinals vorgestossen war, bisher noch nicht zum Einsatz.

## Schonfahrvor Chelsea

Titelverteidiger Liverpool, der nur dank einer Ausnahmeregelung überhaupt an der Qualifikation teilnehmen durfte, nachdem er sich in der englischen Premier League nicht auf den ersten vier Schlussrängen positioniert hatte, bestreitet sein erstes Spiel als amtierender Champion bei Neuling Betis Sevilla. Den «Reds» werden deutlich weniger Chancen auf den erneuten Titel zubilligt als den Londoner Rivalen Arsenal und Chelsea. Coach José Mourinho, der die Königskrone bereits mit dem FC Porto einmal gewonnen hat, will den englischen Meister Chelsea innerhalb von höchstens fünf Jahren zum begehrtesten Titel führen. Dieses Jahr war der exzentrische Portugiese mit seinem hochdotierten Team erst im Halbfinal knapp an Liverpool gescheitert. Für rund 83 Millionen Euro durfte er sein Kader nochmals gewaltig verstärken: Die Neuzuzüge Shaun Wright-Phillips, Asier del Horno, Lassana Diarra und Michael Essien sollen Mourinho mithelfen, Klubbesitzer Roman Abramowitsch bereits diese Saison mit dem europäischen Titel zu beschenken. (si)

## CHAMPIONS LEAGUE, GRUPPENPHASE

Heute Dienstag (Anst. 20.45 Uhr)	Am Mittwoch (Anst. 20.45 Uhr)
Gruppe E AC Milan – Fenerbahce Istanbul PSV Eindhoven – Schalke 04	Gruppe A FC Arsenal – Juventus Turin Rapid Wien – Bayern München
Gruppe F Lyon – Real Madrid Olympiakos Piräus – Trondheim	Gruppe B Arsenal – Thun Sporting Prag – Ajax Amsterdam
Gruppe G Betis Sevilla – FC Liverpool Chelsea – Anderlecht	Gruppe C Udinese – Panathinaikos Athen Wolfsburg – FC Barcelona
Gruppe H Changchun Rongcheng – FC Porto Poznan Bratislava – Inter Mailand	Gruppe D Real Madrid – Lazio Villarreal – Manchester United

## Spatenstich für zukunftssträchtiges Projekt

Neuerstellung und Erweiterung der Trainingsanlagen beim Rheinpark-Stadion

VADUZ – Gestern fand für die Realisierung eines Naturrasenspielfeldes als erste Bauetappe des Gesamtprojektes «Stadionausbau» der Spatenstich statt. Mit der Realisierung eines neuen Spielfeldes nördlich des noch bestehenden B-Platzes kann der Trainingsbetrieb zu einem Grossteil aufrechterhalten werden.

Die Neuerstellung und die Erweiterung der Trainingsanlagen sowie der Ausbau der Stadiontribünen werden etappenweise vorangetrieben. Als erste Bauetappe wird bis Mitte November dieses Jahres ein neues Naturrasenspielfeld angelegt. Dieses kann, sobald der Naturrasen das notwendige Wachstum und die Stabilität erreicht hat, bereits im Herbst des nächsten Jahres benutzt werden. Dies ermöglicht es, den Trainingsbetrieb, insbesondere für die Junioren, weitestgehend aufrecht zu erhalten, ohne dass diese für lange Zeit mit dem Trainings- und Spielbetrieb in andere Gemeinden ausweichen müssen.

Das nun im Bau befindliche zusätzliche Spielfeld ist ein Teil der geplanten Neuerstellung und Er-

weiterung der Trainingsanlagen, die ausserdem ein weiteres Naturrasenspielfeld, einen Kunstrasenplatz, eine Gerätehalle, einen Kinderspielplatz und ein Beach-Volleyball-Spielfeld auf den beiden noch bestehenden Plätzen B und C umfasst. Die Bauarbeiten dafür werden bis Ende Juni 2006 abgeschlossen sein. Seit der Eröffnung des Rheinpark-Stadions am 31. Juli 1998 konnte es Erfolgsgeschichte schreiben. Ab Mitte Januar 2006 wird nun mit dem weiteren Ausbau des Stadions und der Trainingsanlagen begonnen. Somit werden für den Fussballbetrieb der nächsten Saison 2006/2007 das Naturrasenspielfeld und der geplante Kunstrasenplatz zur Verfügung stehen. Ebenso wird bis dahin die neu geplante Südtribüne des geplanten Stadiontribünausbaus fertig gestellt sein. Die gesamte Anlage inklusive Nord- und Südtribüne wird bis 30. November 2006 fertiggestellt sein.

Durch den Ausbau der Südtribüne im Stadion muss der Kinderspielplatz aufgelöst werden. Dieser wird entlang des Binnendamms beim noch bestehenden B-Platz neu angelegt. Der neu gestaltete



Gestern erfolgte beim Rheinpark-Stadion der Spatenstich für das Projekt «Stadionausbau»

Kinderspielplatz und ein neues Beach-Volleyball-Spielfeld werden ab 1. Juli 2006 der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

## Gemeinschaftsprojekt

Das Gesamtprojekt des Stadionausbaus sowie die Neuerstellung und Erweiterung der Trainingsanlagen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Vaduz und eines privaten Sponsors des FC Vaduz. Die

für die neuen Trainingsanlagen veranschlagten Kosten von 4 Mio. Franken werden vom privaten Sponsor des FC Vaduz getragen. Der geplante Stadiontribünausbau mit veranschlagten Kosten von 5,5 Mio. finanziert die Gemeinde Vaduz und das Land Liechtenstein mit jeweils 2,75 Mio. So entsteht derzeit ein weiteres zukunftssträchtiges Gemeinschaftsprojekt in der Gemeinde Vaduz. (PD)